

Jannek erster Offenbacher Turnfestsieger

Mit 64,16 m im Schleuderballwerfen auch Deutscher Meister
Günter Kratz (Ober-Roden) auf Platz 24

In Windeseile sprach sich gestern unter den rund 1000 Sportlern unseres Heimatgebietes der erste deutsche Meistertitel in Berlin herum. Karl-Heinz Jannek vom Turnverein Bieber konnte das Schleuderballwerfen in der Männerklasse gewinnen. Seine Siegesweite von 64,16 Metern erzielte er im erste Versuch beim Wettkampf im Olympia-Stadion, der als Qualifikation gewertet wurde. Keinem seiner fünf Endkampf-Gegner gelang es dann in der Entscheidung, diese Weite zu übertreffen. Auch Jannek selbst kam bei Weiten von 56,78, 53,35 und 55,31 Metern nicht mehr über die 60-m-Marke.

Von einem Glückswurf wollte der überglückliche Offenbacher aber nichts wissen. „Ich habe mich für diesen ersten Wurf voll konzentriert und alles reingelegt. Vielleicht hatte ich bei den wechselnden Windverhältnissen im Olympia-Stadion gerade Glück bei meinem Abwurf — aber das hatten die anderen bei ihren insgesamt 4 Versuchen bestimmt auch.“

Die sechs Final-Teilnehmer kamen alle über die 60-m-Grenze was für die Qualität des Wettkampfes spricht. Karl-Heinz Jannek aber war der erste Offenbacher Turnfest-Sieger von Berlin — und Deutscher Meister noch dazu.

Für eine weitere überragende Leistung sorgte Waltraud Hock von der TSV Heusenstamm. Sie konnte im leichtathletischen Dreikampf der Bundesklasse den 13. Rang unter 277 Teilnehmerinnen belegen, in einem Wettkampf, der bei den Frauen der

am stärksten besetzt ist. Eine Überraschung schien sich nach dem 100-m-Lauf anzubahnen, denn Waltraud Hock jagte im Mommsen-Stadion die 100 m in 12,6 Sekunden herunter, nur sechs Zehntel hinter der späteren Dreikampf-Siegerin und Olympia-Hoffnung, Heide Rosendahl aus Leverkusen. Sie lag damit hinter der Leverkusenerin auf dem 2. Rang. Doch mit 4,48 m im Weitsprung (Rosendahl 6,12 m) und 9,27 m im Kugelstoßen (Rosendahl 13,17 m) konnte sie sich nicht mehr an der Spitze halten. Ihre Gesamtpunktzahl von 214,70 Punkten kann sich aber dennoch sehen lassen.

Im Olympischen Zwölfkampf der Junioren kam Günter Kratz von der Turnerschaft Ober-Roden als einzi-

ger Vertreter unseres Heimatgebietes auf den 24. Rang. Seine Einzelleistungen (Pflicht/Kür): Barren 7,10/4,00, Reck 5,25/4,50, Boden 5,50-6,60, Ringe 6,80/7,15, Seitpferd 6,75-6,30, Pferdsprung 7,20/780.

Einen hervorragenden achten Platz konnte Gersitz vom Turnverein Offenbach im Kugelstoßen innerhalb des Leichtathletik-Rümkampfes der Bundesklasse (Jugend) erreichen. Seine Weite betrug 1263 m, während der Fechenheimer Buchberger mit 1,75 m im Hochsprung sogar dritter wurde. In der Gesamtwertung konnten sich beide allerdings nicht unter den ersten 40 placieren, bei einer Beteiligungszahl von über 1700 nicht gerade ein Maßstab.

8968